

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs u. Sonnabends
früh 8 Uhr.

Abonnementspreis:
vierteljährlich 12½ Rgr., auch bei
Bestellungen durch die Post.

Inserate
werden mit 1 Rgr. für den Raum
einer gespaltenen Corpus-Zeile
berechnet und sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
10 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen
für

Königsbrück: bei Herrn Kaufm. N.
Tschersich. Dresden: Annoncen-
bureau von C. Graf und Haasen-
stein & Vogler. Leipzig: Bernhard
Freyer, Rudolph Rosse, Haasenstein
& Vogler
und
Eugen Fort daselbst.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beliebig oder nicht.

Exped. des Amtsblattes.

Mittwoch

N^o 102.

23. December 1874.

Abonnementseinladung.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf das Pulsnitzer, Königsbrücker u. Amts- und Wochenblatt. Bestellungen auf unser Blatt bitten wir baldigst in unseren Expeditionen in Pulsnitz und Königsbrück oder bei den zunächst gelegenen Postanstalten aufgeben zu wollen, damit in der fernerweiten Zusendung keine Unterbrechung stattfindet. — Die Postanstalten nehmen auch ein- und zweimonatliche Abonnements auf unser Blatt an. — Wie bisher, so wird es auch fernerhin unser eifrigstes Bestreben sein, den geehrten Abonnenten immer Neues und Unterhaltendes vorzuführen. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 12½ Rgr. Die Expedition des Amtsblattes.

Verzeichnis

der für das Geschwornengericht zu Bautzen auf das Jahr 1875 berufenen Geschwornen.

1. Abendroth, Edmund, Bahnhof-Inspector, Bischofswerda.
2. Ahner, Friedrich Moriz, Pofamentier, Ramenz.
3. Alberdes, Hermann, Kaufmann, Zittau.
4. Arras, Wilhelm, Handelschul-Director, Bautzen.
5. Aster, Woldemar, Bauverwalter, Bautzen.
6. Bartisch, Traugott, Fabrikant, Oppach.
7. Bartisch, Friedrich Ernst, Fabrikant, Ober-Oderwitz.
8. Barch, Gotthold Friedrich Leopold, Kaufmann, Zittau.
9. Berndt, Wilhelm Leberecht, Grundstücksbesitzer und Fabrikant, Altgersdorf.
10. Beyer, Friedrich, Tuchhändler, Bischofswerda.
11. Biedermann, Friedrich Wilhelm, Lohgerbermeister und Stadtverordneter, Zittau.
12. Boden, Carl Reinhold, Fabrikant, Großröhrsdorf.
13. Bohnstedt, Rudolf, Gutsbesitzer, Georgewitz.
14. Brendler, Tobias, Gutsbesitzer und Fabrikant, Reichenau.
15. von Brekler, Carl Wilhelm, Graf, Rittergutsbesitzer auf Lauske.
16. Brückner, Johann Heinrich, Apotheker, Löbau.
17. Büttner, Carl Ernst, Kaufmann, Löbau.
18. Buchkiel, Friedrich August, Rentier, Zittau.
19. Buhain, Gotthelf Leberecht, Schloßbesitzer und Braumeister, Neuhörnitz.
20. Claus, Carl Bernhard, Kaufmann, Ramenz.
21. Clemens, Julius, Hausbesitzer und Fabrikant, Seiffennersdorf.
22. Christoph, Carl Gottfried, Gartenbesitzer und Gemeindevorstand, Alteibau.
23. Dannenberg, Johann Carl Julius, Fabrikbesitzer, Zittau.
24. von Diepow, Carl Heinrich Clemens, Rittergutsbesitzer auf Oberjohland a. R.
25. von Döring, Hermann, Regierungs-Assessor, Bautzen.
26. Elsner, Carl August, Rittergutsbesitzer auf Kleinförstchen.
27. Fiedler, Ernst Max, Rittergutsbesitzer auf Saritsch.
28. Förster, Gustav Eduard, Rentier, Zittau.
29. Fried, Otto Hermann, Rittergutsbesitzer, Niederruppersdorf.
30. Froberg, Wilhelm Eduard, Rittergutsbesitzer, Reibersdorf.
31. Fritzsche, Johann Wilhelm, Kaufmann, Zittau.
32. Gebhardt, Johann Friedrich, Fabrikant und Stadtverordneter, Zittau.
33. Geller, Otto, Seifenfabrikant, Neusalza.
34. Glathe, Ernst Wilhelm, Grundstücksbesitzer und Fabrikant, Mitteloderwitz.
35. Goldberg, Hermann Julius, Fabrikant, Jonsdorf bei Zittau.
36. Göhle, Gustav Wilhelm, Fabrikant, Waltersdorf.
37. Grafer, Otto, Rittergutsbesitzer, Brösa.
38. Grimm, Hermann, Rentier, Bautzen.
39. Grimm, Oscar, Fabrikdirector, Bautzen.
40. Großmann, Carl Gottlob, Fabrikant, Großröhrsdorf.
41. Große, Johann Gottlob, Hausbesitzer und Fabrikant, Cunewalde, domstiftl. Antheils.
42. Gruchwitz, Carl, Eisengießereibesitzer, Oßersdorf mit Eichgraben.
43. Gutte, Ferdinand, Fabrikant, Reichenau.
44. Hänisch, Carl Gottlieb, Fabrikant, Großschönau.
45. Häbler, Gustav, Fabrikant, Großschönau.
46. Hanspach, Carl August, Ortsrichter und Kretschambesitzer, Dittersbach.
47. Hänisch, Friedrich August Hermann, Tuchfabrikant, Bischofswerda.
48. Haude, Heinrich Adolph, Kaufmann, Zittau.
49. Hauffe, Gustav August, Guts- und Ziegeleibesitzer, Löbau.
50. Hauffe, Carl Gottlieb, Baumeister, Ramenz.
51. Hedenus, August, Rittergutsbesitzer auf Nebaschütz.
52. Heergut, Carl August, Gutsbesitzer, Kirschau.
53. Held, Friedrich Adolph Theodor, Destillateur, Zittau.
54. von Heldreich, Carl Theodor Emil, Hauptmann a. D. u. Rittergutsbesitzer auf Bellwitz.
55. Helling, Hugo, Rittergutsbesitzer auf Schmorkau.
56. Hempel, Alexander, Kaufmann, Pulsnitz.
57. Hentsch, Carl Friedrich, Ortsrichter und Kretschambesitzer, Schönau bei Bernstadt.
58. Heidrich, Ernst Gottlieb, Guts- und Kohlenwerksbesitzer, Tüschau.
59. Heinrich, Julius Abraham, Gartenbesitzer und Färber, Alteibau.
60. Heisen, Carl Arnold, Rittergutsbesitzer, Althörnitz.
61. Herzog, Heinrich Wilhelm, Fabrikbesitzer, Neugersdorf.
62. Hesse, Friedrich Gustav Moriz, Fleischermeister, Ramenz.
63. Hezer, Otto Julius, Rittergutsbesitzer auf Niederfaina.
64. Dr. Heyden, Eduard, Professor, Pommitz.
65. Hildebrand, Heinrich Wilhelm, Glasfabrikant, Döbling.
66. Hoffmann, Carl Wilhelm, Fabrikbesitzer, Neugersdorf.
67. Hüllner, Ernst Gottlieb, Rentier, Weizenberg.
68. Jeremias, Carl August, Rittergutsbesitzer auf Rattwitz.
69. Jeremias, Leo Otto, Rittergutsbesitzer auf Rottmarsdorf.
70. von Kanig, Arthur, Rittergutsbesitzer, Milstrich.
71. Kleindt, Gottlob Ernst, Maurermeister, Löbau.
72. Klotz, Robert Julius, Tuchfabrikant, Ramenz.
73. Kohn, Hermann, Kaufmann, Bautzen.
74. Korjelt, Ernst Julius, Ortsrichter und Kretschambesitzer, Mittelherwigsdorf.
75. König, Friedrich August, Kaufmann, Bautzen.
76. Kraß, Ernst Eduard Carl, Tuchfabrikant, Ramenz.
77. Krahl, Carl August, Kaufmann, Alt-Obersbach.
78. Kriegel, Wilhelm Ferdinand, Hausbesitzer und Fabrikant, Walddorf.
79. von Krüger, Adolf, Rittergutsbesitzer auf Großwölka.
80. Kühnel, Johann Gottlieb, Rentier, Zittau.
81. Lange, Ernst Julius, Fabrikant, Waltersdorf.
82. Lange, Carl Traugott, Seifenfabrikant, Ramenz.
83. Leupolt, Carl Gottlieb, Fabrikbesitzer, Reichenau.
84. Leupolt, Carl Benjamin, Fabrikbesitzer, Reichenau.
85. Lichtenstein, Gustav Adolf, Rittergutsbesitzer auf Lawaalde.
86. Lindner, Johann Carl Franz, Kaufmann, Zittau.
87. Lindner, Julius, Rittergutsbesitzer auf Suhra.
88. Lippert, Carl Friedrich, Tuchfabrikant, Ramenz.
89. Löwenberg, Benno, Kaufmann, Ostritz.
90. Lorenz, Wilhelm, Fabrikant, Oppach.
91. Marx, Heinrich Robert, Fabrikbesitzer, Seiffennersdorf.
92. Martini, C. Gotthard Edgar, Rittergutsbesitzer auf Mitteljohland a. R.
93. Maude, Moriz Wilhelm, Kaufmann, Zittau.
94. Menzel, Gustav Ernst Richard, Buchdruckereibesitzer, Zittau.
95. Menzel, Carl Friedrich Chregott, Kaufmann, Ramenz.
96. Meyer, Theodor, Rentier, Zittau.
97. Minkwitz, Adolf Gottlob Hermann, Tuchfabrikant, Ramenz.
98. Möbins, Wilhelm, Rittergutsbesitzer, Fieditz.
99. Möschler, Heinrich, Gutsbesitzer, Kronförstchen.
100. Mühle, Johann Ernst, Maschinenfabrikant, Löbau.
101. von Müller, Fedor, Hauptmann a. D., Rittergutsbesitzer auf Niederjohland a. R.
102. Müller, Friedrich Ludwig Thomas, Töpfermeister, Ramenz.
103. Müller, Johann Traugott, Tuchfabrikant, Ramenz.
104. Müller, Carl August, Tuchfabrikant, Ramenz.
105. Neumann, Friedrich August, Fabrikant, Niederleutersdorf.
106. von Nostitz und Jänckendorf, Gottlob Adolf, Hauptmann a. D., Gutsbesitzer in Nadelwitz.
107. Nostitz, Samuel, Brauereibesitzer, Oßersdorf mit Eichgraben.
108. Obendorfer, Carl Friedrich, Rittergutsbesitzer auf Rehsdorf.
109. Oertel, Carl Gustav, Gerichtsamtsassessor, Bischofswerda.
110. Dette, Gustav Reinhold, Rittergutsbesitzer, Dornhennersdorf.
111. von Opper, Ernst, Rittergutsbesitzer auf Halberndorf i. G.
112. Pahn, Carl Hermann, Kaufmann, Bautzen.
113. Pietsch, Robert, Rittergutsbesitzer auf Arnsdorf.
114. Plagmann, Major, Rittergutsbesitzer auf Oberlichtenau.
115. von Polenz, Julius, Kammerherr und Rittergutsbesitzer auf Obercunewalde.
116. Pöfkel, Carl August, Guts- und Kohlenwerksbesitzer, Tüschau.
117. von Ponikau, Johann Georg, Rittergutsbesitzer auf Pöbla.
118. Pürschel, Friedrich August, Mühlenbesitzer, Mittelherwigsdorf.
119. von Rabenau, F., Rittergutsbesitzer auf Niedergurig.
120. Rehschuh, Oswald, Rittergutsbesitzer, Oberruppersdorf.
121. Reich, Theodor, Rittergutsbesitzer auf Viehla.
122. Reinisch, Ernst, Hausbesitzer und Fabrikant, Seiffennersdorf.
123. Richter, Robert, Rittergutsbesitzer, Nostitz.



124. Richter, Woldemar, Rittergutsbesitzer auf Bischof.
125. Richter, Carl August, Bleichenbesitzer und Färber, Spremberg.
126. Röber, Konrad Heinrich Ludwig, Kaufmann, Löbau.
127. Koch, Carl Friedrich Woldemar Adolph, Advocat, Bischofswerda.
128. Koscher, Gustav Hermann, Kaufmann, Zittau.
129. Röhlig, Robert Reinhardt, Rittergutsbesitzer auf Lautitz.
130. von Sahr, Julius, Rittergutsbesitzer auf Döbbsche.
131. Schefel, Friedrich August, Rittergutsbesitzer auf Piesowitz.
132. Schiffner, Heinrich, Fabrikant, Großschönau.
133. Schmalz, Paul, Rittergutsbesitzer auf Großschweidnitz.
134. Scholze, Carl August, Kaufmann, Löbau.
135. Schöne, Ernst Wilhelm, Rittergutsbesitzer auf Jesnitz i. G.
136. Dr. Schottin, Reinhold, Gymnasial-Oberlehrer, Bautzen.
137. Schröter, Johann Gottlieb, Bergwerksbesitzer, Oppelsdorf.
138. Seebe, Georg Rudolph, Rittergutsbesitzer auf Körbigsdorf.
139. Segnitz, Robert, Kaufmann, Löbau.
140. Seiffert, Otto Julius Konrad, Rittergutsbesitzer auf Obersohland a. R.
141. Siemß, Adolf, Kaufmann, Bautzen.
142. Sinz, Emil Robert, Bürgermeister, Bischofswerda.
143. Sonnemann, Georg Friedrich Theodor, Kaufmann, Zittau.
144. Stahmer, Friedrich Theodor, Lotterie-Hauptcolleeteur, Zittau.

145. Starke, Robert, Rittergutsbesitzer auf Niedersohland a. R.
146. Steffen, Friedrich, Delonomie-Inspector, Berthelsdorf b. Herrnbut.
147. von Tenckler, Franz Baptista, Gutsbesitzer, Georgewitz.
148. von Thielau, Heinrich, Rittergutsbesitzer, Kemnitz.
149. Tischer, Carl Gottfried, Kaufmann, Zittau.
150. von Tschirsky, Hugo, Rittergutsbesitzer, Gräfenhain.
151. von Tümpling, Otto, Regierungsath, Bautzen.
152. Voigt, Albert Theodor, Rittergutsbesitzer auf Buschwitz.
153. von Warburg, Erich, Freiherr, Güterdirector, Herrnbut.
154. Bauer, Wilhelm Heinrich, Handlungsdirector, Herrnbut.
155. Weigang, Wilhelm August Eduard, Fabrikbesitzer, Bautzen.
156. Wenzel, Carl Friedrich, Fabrikant, Großschönau.
157. Wenzel, Gottlob Ferdinand, Hausbesitzer und Fabrikant, Oberderwitz.
158. Weglich, Adolf, Mühlenbesitzer, Bautzen.
159. Wilhelm, Ernst Leberecht, Rittergutsbesitzer auf Kotitz.
160. Wulffen, Friedrich Ernst, Schönsärber, Kamenz.
161. Wünsche, Hermann, Fabrikbesitzer, Altebersbach.
162. von Zentler, Ernst Julius, Rittergutsbesitzer auf Spittwitz.
163. von Zeschwitz, Josef, Regierungsath, Bautzen.
164. von Ziegler, Wolf Rudolf, Major und Rittergutsbesitzer auf Niedercunewalde.
165. Zische, Christian Theobald, Fabrikant, Schönbach bei Neusalza.

Verzei ch n i s s

der für das Geschornengericht zu Bautzen auf das Jahr 1875 berufenen Hilsgeschwornen.

1. Bergmann, Anton, Seminarlehrer, Bautzen.
2. Bodinus, Carl Friedrich, Rentier, Bautzen.
3. Canitz, Friedrich Wilhelm, Gymnasial-Oberlehrer, Bautzen.
4. von Dallwitz, Arthur, Appellationsgerichtssecretär, Bautzen.
5. Ehrig III, Moriz, Advocat, Bautzen.
6. Grieshammer, Hermann, Kaufmann, Bautzen.
7. Dr. Höfner, Fedor, Advocat und Notar, Bautzen.
8. Jacob, Gustav, Advocat, Bautzen.
9. Kögler, Carl Johannes Benjamin, Uhrmacher, Bautzen.
10. Kranz, Gustav, Pulverfabrikant, Bautzen.
11. Kretschmar II, August, Oberlehrer, Bautzen.
12. Martini, Emil, Advocat, Bautzen.
13. Dr. von Mahler, Assessor, Bautzen.
14. Müller, August, Zimmermeister, Bautzen.
15. Niedersch, Clemens Friedrich Adolf, Kaufmann, Bautzen.

Bautzen, den 9. December 1874.

16. Noack, Carl, Kaufmann, Bautzen.
17. Pech, Johann, Posthalter, Bautzen.
18. Pinger, Eduard, Rentier, Bautzen.
19. Postel, Wilhelm, Landrichter, Seidau.
20. Riechier, Hugo, Advocat und Gerichtsdirector, Bautzen.
21. Rietzler, Alexander, Kaufmann, Bautzen.
22. Rösger, Oskar, Buchhändler, Bautzen.
23. Schanze, Carl Moriz, Kaufmann, Bautzen.
24. Schmiedek, Josef, Oberlehrer, Bautzen.
25. Seehausen, Georg, Advocat, Bautzen.
26. Seydler, Adolf, Stadtrath, Bautzen.
27. Seiffert, Paul, Advocat, Bautzen.
28. Stebe, Moriz, Advocat, Bautzen.
29. Stephan, Carl, Advocat, Bautzen.
30. Tietze, Oskar, Advocat, Bautzen.

Königl. Bezirksgericht daselbst.

In Stellvertretung: von Larisch.

Dpl.

B e k a n n t m a c h u n g.

An Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Sichel ist Herr Stadtrath **Friedrich Wilhelm Bleyl** zum Vertreter der Stadt Kamenz für die Bezirksversammlung gewählt worden.

Kamenz, am 21. December 1874.

Königl. Amtshauptmannschaft.
Schäffer.

B e k a n n t m a c h u n g, die Einreichung der Einwohnerverzeichnisse betreffend.

Die Herren Gemeindevorstände im Bezirke der hiesigen Amtshauptmannschaft werden hiermit aufgefodert, die wegen Anfertigung der Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster auf das Jahr 1875 erforderlichen Einwohnerverzeichnisse unter gehöriger Berücksichtigung der in § 32 und 33 der Ausführungsverordnung vom 23. April 1850, (Ges. und Verordn.-Bl. vom Jahre 1850, S. 51 flg., wegen der Mühlen besonders sub f. des § 33 und § 9 des Gesetzes vom 10. März 1868) enthaltenen Vorschriften nach dem früher vorgeschriebenen Schema aufzunehmen und solche bis spätestens

den 8. Januar 1875

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von je 2 Mark unter Beifügung eines Armen-Verzeichnisses oder nach Befinden eines Vacatscheines, auch Benennung der gewählten Ortsdeputirten am Schlusse des Einwohnerverzeichnisses, anher einzureichen.

Da die Gewerbesteuervernehmung der im Tarif A. I. des Gesetzes vom 24. November 1845 benannten Gewerbetreibenden auch fernerhin lediglich nach § 39 und 40 des gedachten Gesetzes und nach diesem Tarif zu erfolgen hat, so ist die Zahl der von den bezeichneten Gewerbetreibenden im vorhergegangenen Jahre gehaltenen Gehülfen (Werkführer, Gesellen und Lehrlinge über und unter 18 Jahre) zu bemerken. Die Durchschnittszahl der Gewerbegehülfen ist nach § 39 e bis h des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Decbr. 1845 und § 18 der Ausführungsverordnung zum Gewerbesteuergesetze vom 23. April 1850, zu berechnen und daher in den Verzeichnissen bei jedem selbstständigen Gewerbetreibenden die nach den angezogenen Bestimmungen zu ermittelnde Durchschnittszahl der Gehülfen oder die höchste Zahl der in jedem Vierteljahre des vorhergegangenen Jahres gleichzeitig gehaltenen Gesellen und Lehrlinge anzugeben, auch sind von den Herren Geistlichen und Lehrern schriftliche specielle Angaben über ihr Dienstfeinkommen den Vorständen zu überreichen und von Letzteren diese Declarationen den Einwohnerverzeichnissen beizulegen.

Kamenz, am 15. December 1874.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Schäffer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Königliche Amtshauptmannschaft hat den Bezirkstag auf Dienstag, den 29. dieses Monats, einberufen, was mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Verhandlungen am vorgedachten Tage Vormittags 10 Uhr im gütigst überlassenen Sitzungslocale des hiesigen Stadtrathes beginnen werden.

Kamenz, am 21. December 1874.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Schäffer.

Von den Herren Directoren und Lehrern sind laut Anordnung der höchsten Schulbehörde Verzeichnisse

1. über alle die Schule besuchenden Kinder aus gemischten Ehen,
2. über alle die Kinder, welche am Religionsunterrichte theilnehmen, ohne der Confession, in welcher der Unterricht erteilt wird, anzugehören,

anzulegen und fortzuführen. Das Verzeichniß zu 1 ist nach dem Schema B¹, das zu 2 nach dem Schema B² einzurichten. Kinder aus gemischten Ehen sind jedoch, auch wenn sie in der Confession der Schule nicht zu erziehen sind und gleichwohl am Religionsunterrichte theilnehmen, nicht doppelt, sondern nur im Verzeichnisse B¹ aufzuführen.

Der Unterzeichnete wird die Formulare der Schemata den Herren Lehrern seines Bezirkes demnächst zugehen lassen, und sind dann die genannten Verzeichnisse oder an deren Stelle ein Vacatschein bis Ende des Jahres anher einzufenden.

Kamenz, den 17. December 1874.

Der Königliche Bezirks-Schul-Inspector.
Blade.

Am 15. laufenden Monats sind nach eben erfolgter Anzeige 2 lebende Gänse in Großröhrsdorf entwendet und von 3 Mannspersonen auf dem Wege nach Seligstadt fortgetrieben worden, was zur Ermittlung der unbekanntenen Diebe hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Pulsnitz, am 21. December 1874.

Fellmer.

Auf Antrag der Erben des Pfefferkuchler Herrn **Johann Gottlieb Dubnik** hier, sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen Feld- und Wiefengrundstücke als:

- 1) die Wiese Nr. 521 des Flurbuchs Fol. 474 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pulsnitz, an 17,7 Ar (96 D.-R.) mit 4,61 Steuer-Einheiten,
- 2) die Wiese Nr. 522 des Flurbuchs Fol. 475 an 7 Ar (38 D.-R.) mit 1,20 St.-E.,
- 3) die Wiese Nr. 526 des Flbchs. Fol. 479 an 11,06 Ar (60 D.-R.) mit 2,88 St.-E.,
- 4) die Wiese Nr. 530 des Flbchs. Fol. 483 an 15,12 Ar (82 D.-R.) mit 6,31 St.-E.,
sämmlich unterm Kirchhof gelegen,
- 5) die Wiese (früher Feld) am Kamenzener Steig Nr. 544 des Flbchs. Fol. 497 an 14,39 Ar (78 D.-R.) mit 3,74 St.-E.,
- 6) das Feld Nr. 798 des Flbchs. Fol. 696 an 12,91 Ar (70 D.-R.) mit 3,36 St.-E.,

- 7) das Feld Nr. 808 des Flbchs. Fol. 706 an 9,22 Ar (50 D.-R.) mit 2,40 St.-G.,
- 8) das Feld Nr. 809 des Flbchs. Fol. 707 an 9,75 Ar (53 D.-R.) mit 2,54 St.-G.,
sämmtlich in Tenbels Grube;
- 9) die Wiese Nr. 859 des Flbchs. Fol. 755 an 13,28 Ar (72 D.-R.) mit 2,30 St.-G.,
- 10) die Wiese Nr. 861 des Flbchs. Fol. 757 an 6,08 Ar (33 D.-R.) mit 1,06 St.-G.,
- 11) das Feld Nr. 862 des Flbchs. Fol. 758 an 15,12 Ar (82 D.-R.) mit 2,46 St.-G.,
- 12) das Feld Nr. 936 des Flurbuchs Fol. 824 an 20,47 Ar (111 D.-R.) mit 3,33 St.-G.,
- 13) das Feld Nr. 939 des Flbchs. Fol. 826 an 18,81 Ar (102 D.-R.) mit 3,37 St.-G.,
- 14) das Feld Nr. 941 des Flbchs. Fol. 828 an 17,52 Ar (95 D.-R.) mit 4,56 St.-G.,
sämmtlich im Eschige gelegen;
- 15) das Feld Nr. 945 des Flbchs. Fol. 833 an 34,12 Ar (185 D.-R.) mit 10,55 St.-G.,
- 16) das Feld Nr. 951 des Flbchs. Fol. 839 an 10,14 Ar (53 D.-R.) mit 1,65 St.-G.,
beide an Gude's Scherne gelegen;
- 17) das Feld Nr. 1045 des Flbchs. Fol. 925 an 22,52 Ar (122 D.-R.) mit 4,96 St.-G.,
an Großmanns Weg und des Siegesbachwiesen gelegen;
- 18) das Feld Nr. 1087 des Flbchs. Fol. 904 an 8,85 Ar (48 D.-R.) mit 3,36 St.-G.,
- 19) das Feld Nr. 1088 des Flbchs. Fol. 965 an 9,41 Ar (51 D.-R.) mit 3,57 St.-G.,
- 20) das Feld Nr. 1111 des Flbchs. Fol. 986 an 8,3 Ar (45 D.-R.) mit 3,15 St.-G.,
- 21) das Feld Nr. 1136 des Flbchs. Fol. 1012 an 25,82 Ar (140 D.-R.) mit 9,80 St.-G.,
sämmtlich auf dem Kapellgarten gelegen;
- 22) die Wiese Nr. 1052 des Flbchs. Fol. 932 an 14,57 Ar (79 D.-R.) mit 1,67 St.-G.,
- 23) die Wiese Nr. 1137a des Flbchs. Fol. 1012 an 4,05 Ar (22 D.-R.) mit 1,03 St.-G.,
- 24) die Wiese Nr. 1167 des Flbchs. Fol. 1043 an 15,68 Ar (85 D.-R.) mit 4,08 St.-G.,
- 25) die Wiese Nr. 1190a des Flbchs. Fol. 1067 an 8,85 Ar (48 D.-R.) mit 2,30 St.-G.,
- 26) die Wiese Nr. 1195 des Flbchs. Fol. 1072 an 9,77 Ar (53 D.-R.) mit 2,54 St.-G.,
- 27) die Wiese Nr. 1197 des Flbchs. Fol. 1050 an 8,67 Ar (47 D.-R.) mit 2,26 St.-G.,
- 28) die Wiese Nr. 1198 des Flbchs. Fol. 1074 an 6,27 Ar (35 D.-R.) mit 1,63 St.-G.,
- 29) die Wiese Nr. 1242 des Flbchs. Fol. 1115 an 21,03 Ar (114 D.-R.) mit 2,85 St.-G.,
sämmtlich an der Siegesbach gelegen;
- 30) das Feld Nr. 1174 des Flbchs. Fol. 1050 an 94,08 Ar (1 Acker 210 D.-R.) mit 20,70 St.-G.,
beim Siegesberg gelegen;
- 31) die Wiese Nr. 1217 des Flbchs. Fol. 1094 an 26,93 Ar (146 D.-R.) mit 8,75 St.-G., bei Christoph Wolfs Wirthschaft gelegen;
- 32) das Feld Nr. 1202a des Flbchs. Fol. 10,8 an 52,02 Ar (282 D.-R.) mit 12,19 St.-G.,
- 33) das Feld Nr. 1250 des Flbchs. Fol. 1122 an 22,87 Ar (124 D.-R.) mit 5,95 St.-G.,
- 34) das Feld Nr. 1336 des Flbchs. Fol. 1188 an 50,54 Ar (274 D.-R.) mit 12,06 St.-G.,
sämmtlich am Querweg gelegen;
- 35) das Feld Nr. 1248 des Flbchs. Fol. 1120 an 47,78 Ar (259 D.-R.) mit 10,11 St.-G., ver'm Querweg;
- 36) das Feld Nr. 1272 des Flbchs. Fol. 1130 an 26,75 Ar (145 D.-R.) mit 6,52 St.-G.,
- 37) das Feld Nr. 1274 des Flbchs. Fol. 1132 an 29,14 Ar (158 D.-R.) mit 7,11 St.-G.,
- 38) das Feld Nr. 1275 des Flbchs. Fol. 1133 an 34,12 Ar (185 D.-R.) 7,24 St.-G.,
- 39) das Feld Nr. 1276 des Flbchs. Fol. 1134 an 26,75 Ar (145 D.-R.) mit 6,52 St.-G.,
- 40) die Wiese Nr. 1277 des Flbchs. Fol. 1135 an 14,76 Ar (80 D.-R.) mit 2,56 St.-G.,
- 41) das Feld Nr. 1285 des Flbchs. Fol. 1142 an 17,52 Ar (95 D.-R.) mit 4,27 St.-G.,
sämmtliche am Viebiche gelegen;
- 42) das Feld Nr. 1415 des Flbchs. Fol. 1263 an 37,080 Ar (201 D.-R.) mit 5,43 St.-G.,
in der Hartbach gelegen;
- 43) das Feld Nr. 1444 des Flbchs. Fol. 1288 an 32,83 Ar (178 D.-R.) mit 5,59 St.-G.,
am alten Hofwege gelegen;
- 44) die Wiese Nr. 1504 des Flbchs. Fol. 1341 an 11,80 Ar (64 D.-R.) mit 2,88 St.-G.,
an der Eichert gelegen

und
45) das Feld Nr. 1623 des Flbchs. Fol. 1420 an 21,76 Ar (118 D.-R.) mit 8,14 St.-G.,
am Polzenberg;

freiwillig und öffentlich und zwar die Grundstücke sub Nr. 1 bis mit 15
den 18. Januar 1875
die Grundstücke sub Nr. 16 bis mit Nr. 30,
den 19. Januar 1875
und die Grundstücke sub Nr. 31 bis mit 45,
den 20. Januar 1875
jedesmal von Vormittags 9 Uhr an

an hiesiger Gerichtsamtstelle versteigert werden.
Die aufstehenden Oblasten, sowie die Substitutionsbedingungen sind aus der dem im Amtshause hier aushängenden Anschlag angehängten Beifuge zu ersehen.
Bietungslustige werden daher andurch geladen, zu den obgedachten Tagen noch vor 9 Uhr des Vormittags an Amtsstelle sich einzufinden und anzugeben und sich zu gewärtigen, daß mit Schlag 9 Uhr mit der Substitution der bezeichneten Grundstücke verfahren werden wird.
Pulkwitz, am 19. December 1874.
Das königliche Gerichtsamt.
Fellmer.

Bekanntmachung

Vor Schluß laufenden Jahres wird die hiesige Sparkasse wegen des auf Sonnabend den 26. dieses Monats fallenden 2. Weihnachtsfeiertages
Donnerstag, am 31. December a. e.
Vormittags 10 Uhr
einen Expeditionstag abhalten.
Dieselbe bleibt hierauf wegen der mit dem Jahresschlusse zusammenhängenden Zinsenberechnung 3 Wochen geschlossen und es wird, unbeschadet des hiernach mit
Sonnabend den 30. Januar 1875 wieder eintretenden gewöhnlichen Expeditionstages, ausnahmsweise schon
Mittwoch, am 27. desselben Monats
expedit werden.
Zugleich wird darauf hingewiesen, daß von Neujahr 1875 ab die Berechnung sämmtlicher Einlagen, Rückzahlungen und Zinsen nach der neuen Reichswährung
erfolgt.
Königsbrunn, am 15. December 1874.
Der Stadtgemeinderath.
Neusner, Bürgermeister.

Deutsches Reich.
Dresden, 18. December. (Dr. J.) Am königlichen Hofe werden am bevorstehenden Neujahrstage die Glückwünschungs- und Präsentationscoureurs in der früheren Weise stattfinden. Im Laufe des Carnevals werden dann mehrere Hoffeste folgen, zu welchen jedesmal besondere Einladungen erfolgen.
Nachrichten aus Prag zufolge scheint man daselbst dem Ende des ehemaligen Kurfürsten von Hessen entgegenzusehen. Die Aerzte halten seine Krankheit für einen Marasmus.
In Niederwürschitz bei Ernstthal ist am 9. d. das fog Beergut abgebrannt und dadurch 9 Familien obdachlos geworden.
Berlin, 18. December. Die Reichskanzler-Krisis ist glücklich zu Ende gegangen; hatten schon die Abgeordneten v. Jordanbeck, v. Bennigsen, Fürst Hohenlohe Langenburg und Dr. Lucius ihre Einwirkung auf den

Fürsten im Laufe des gestrigen Nachmittags versucht, so that der Einfluß des Kronprinzen, der beim Fürsten zum Diener erschienen war, am Abend das Uebrige, so daß schon heute Vormittag mit großer Bestimmtheit das Gerücht verbreitet wurde, der Reichskanzler habe die eingereichte Demission wieder zurückgenommen. Diese Nachricht fand schließlich auch ihre Bestätigung, als der Fürst gegen 2 Uhr direct aus dem Ministerconseil in den Reichstag gefahren kam und in großer Uniform den Sitzungssaal betrat. Der Fürst conferirte längere Zeit mit dem Präsidenten Delbrück und mit anderen Mitgliedern des Bundesraths, wie auch mit hervorragenden Reichstagsmitgliedern, dann verließ er den Saal und erschien bald darauf wieder in der bekannten Interimsuniform. Erst kurz vor dem Schluß der Sitzung verließ der Reichskanzler das Haus. Ueber die Gegenstände, welche in dem Conseil berathen worden sind, circuliren verschiedene Nachrichten, welche jedoch alle mehr oder

weniger in das Gebiet der Erfindungen und Combinationen verwiesen werden müssen. Wichtig scheint nur zu sein, daß hierbei auch der Tag der Einberufung des preussischen Landtages zur Besprechung gelangt ist und wird uns der 11. Januar als der Tag für den Zusammentritt dieser Körperschaft bezeichnen.
Berlin, 19. Die „Nationalztg.“ bestätigt, daß nach dem Resultate der gestrigen Beratungen des Staatsministeriums und des beim Kaiser stattgehabten Consoles die Krisis beseitigt sei. Der Reichseanzler Fürst Bismarck werde an der Spitze der Geschäfte bleiben. Das Blatt fügt hinzu, der angekündigte Rücktritt des Justizministers werde ebenfalls nicht stattfinden.
Berlin, 19. December. Der Reichstag hat sich heute nach Annahme des Stats für Elsaß-Votbringen vertagt. Die Commission für das Bantgesetz hat die allgemeine Debatte beendet, nachdem Anträge auf Zuziehung von Sachverständigen und Zuziehung des Banddirectors von



Deckent abgelehnt worden waren. Die Specialberathung wird am 4. Januar beginnen.

Berlin, 19. December, 6 Uhr 33 Min. Im Armin proceß wurde das Erkenntniß soeben verkündet, dasselbe lautet auf drei Monate Gefängniß unter Anrechnung eines Monats der Untersuchungshaft. Die Verhandlung konnte erst um 5½ Uhr eröffnet werden, nachdem der Angeklagte auf Erfordern persönlich erschienen war.

Berlin, 19. December. Graf Armin erschien um 5 Uhr. Der Angeklagte wurde aus den Paragraphen 267 und 133 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Untersuchungshaft wird angerechnet.

Berlin, 19. Dec. Graf Armin erschien nicht um 4 Uhr und wurde auf Befehl des Gerichtshofes von seinem Sohne und dem Vertheidiger Munkl abgeholt. Er erschien um 5½ Uhr. Die Erkenntnißgründe bilden eine glänzende Vertheidigung Armin's. Nur wegen Aneignung der kirchenpolitischen Erlasse wird er verurtheilt.

Ein trauriges Bild des Glends. Mit dem Eintritt des kalten Wetters hat sich auch die Zahl der Gäste welche in den Berliner Arbeitshäuser für die Obdachlosen hergerichteten Räumlichkeiten Nachtquartier nehmen bedeutend gesteigert; es nächtigen jetzt daselbst jetzt im Durchschnitt 4—500 Personen, welche die bunteste Musterkarte aus den verschiedensten Kreisen der Gesellschaft bilden. Den Stamm der Nachtgäste bilden die sogenannten „Arbeiter“, jene gewerbmäßigen Pennbrüder, welche keine Mühe scheuen — um der Arbeit aus dem Wege zu gehen; der Kaufmannsstand ist durch brodlose völlig herabgekommene Commis ebenfalls stark vertreten, und ebenso dürfte es kaum ein Handwerk geben, das dort nicht allnächtig repräsentirt wäre. Auch das Beamtenthum entfendet nicht wenige a. D. gewordene Mitglieder unter das gastliche Dach. Das Militär a. D. in den höheren Graden und der Adel ist daselbst ebenfalls zu finden. Die Dientenants gehören keineswegs zu den seltenen Kunden; von Zeit zu Zeit findet sich sogar ein Erzhauptmann ein, ja sogar ein Major v. J., allerdings nur ein mexikanischer, hat vor nicht langer Zeit im „Gewahrsam“ für eine Nacht Unterkunft gesucht und gefunden. Zu den Stammgästen zählen in neuerer Zeit sogar zwei ebemalige Polizeilieutenants, die lange Zeit hindurch selbständig Reviere verwaltet haben. Es gehen der „St. J.“ zufolge ins Arbeitshaus überhaupt eine Menge von Leuten, die einst bessere Zeiten gekannt haben und jetzt so von allen Mitteln entblößt und heruntergekommen sind, die Nacht auf der Bank neben dem gemeinsten und unsaubersten Pennbruder zu verbringen. Und gerade jene Leute werden von dieser Hefe der sich im Gewahrsam sammelnden Gesellschaft verhöhnt und auf alle nur erdenkliche Weise chicanirt.

Berlin, 16. December. Der bekannte Pastor Quistorp zu Ducherow hat die Redaktionen von „Tribüne“, „Wespen“, „Börzen-Courier“ und „Saling's Börsenblatt“ beim hiesigen Stadtgericht verklagt wegen Beleidigung seiner Amtslehre. Auch Blätter, die den Schimpfnamen „Meite-Pastor“ kolportirt haben, will er gerichtlich verfolgen. Letztere können sich aber mit 25 Thalern, die sie an das Augenhagenstift zu Ducherow zahlen, loskaufen. (Also neuer Ablaffhandel: vivat Tezel! D. Red.)

(Dr. Btg.)

In dem von der Militärverwaltung betriebenen Steinbruch zu Kleinstruppen ist am 11. d. durch eigene Verschuldung der 26 Jahr alte Steinbrecher Richter aus Rosenthal verunglückt. Er wurde beim Umlegen eines Steinblockes, den er behufs schnelleren Fallens zu unterhöhlen im Begriffe war, getroffen und fand dabei seinen augenblicklichen Tod.

Frankreich.

Paris, 18. December. Die Verleihung des höchsten russischen Ordens an den Marschall Mac Mahon nebst dem freundlichen Begleitschreiben, worin Kaiser Alexander sagt daß er schon lange den Wunsch gehegt habe dem Marschall ein besonderes Zeichen seiner Hochachtung zu geben, wird in den politischen Kreisen vielfach besprochen. Man weist darauf hin, daß der Kaiser von Rußland diesen Act der Hochachtung gegeben habe, kurz nachdem er sich geweigert, die Executivgewalt eines anderen Marschalls (Errano's) anzuerkennen. Man will in dieser Auszeichnung somit nicht nur die Dankbarkeit für den der Kaiserin zu Theil gewordenen Empfang, sondern eine Anerkennung erblicken, daß es dem Marschall gelungen ist, die conservativen Principien zur Durchführung zu bringen. Selbstverständlich bringt man auch hiermit die im Proceße Armin bekannt gewordenen Depeschen über den Fürsten Orloff und sein Verhalten zur französischen Regierung in Verbindung.

Paris, 17. December. (N.-B.) Hier selbst ist das Gerücht verbreitet, Don Carlos werde in den nächsten Tagen ein Manifest veröffentlichen, um Spanien seine Versöhnung mit der Königin Isabella anzukündigen — Das Gesetz über die Armee-Cadres, sowie dasjenige über den Universitätsunterricht werden wahrscheinlich erst nach den Ferien in der Nationalversammlung verhandelt werden. Zwischen dem Kriegsminister und der Armeecommission sind übrigens neue Zwistigkeiten ausgebrochen.

Bayonne, 14. December. Nach einer heute hier eingetroffenen Meldung aus St. Sebastian ist die Nachricht, daß der General Loma seinen bei Urnieta empfangenen

Wunden erlegen sei, unbegründet. Der General befindet sich vielmehr auf dem Wege der Besserung.

Rußland.

Petersburg, 16. December. Der „Russische Invalide“ bringt ein sorgfältig rubricirtes Generalverzeichnis aller der Mitglieder des preussischen Königshauses und der Angehörigen der preussischen und deutschen Armee, die mit dem russischen Georgsorden seit dessen Stiftung decorirt sind. Augenblicklich sind in Deutschland mehr Inhaber des Ordens zweiter Classe, als in Rußland selbst. Die erste Classe besitzt an der russischen Monarchen, der dieselbe aber nur beim Ordensfeste trägt, nur Kaiser Wilhelm, die dritte Classe hat 12 deutsche Träger und die vierte Classe ist seit 1870 an 118 preussische und deutsche Militärs verliehen worden.

Bermischtes.

— Die Ermordung des Gefängniswärters Küppel in Angermünde beschäftigt die dasigen Gemüther. In einer Gefängniszelle des dasigen Kreisgerichts befanden sich seit mehreren Wochen zwei Sträflinge, ein gewisser August Hierich, welcher sich selbst denuncirt hatte, bei Granzow eine Gedreimiethe angezündet und mehrere Diebstähle ausgeführt zu haben, und ein Knecht August Beutel, welcher einen Diebstahl mit fünfviertel Jahren Gefängniß zu büßen hatte. Dieselben brachen am Abend des 4. December aus dem Gefängniß indem sie mit dem Hentel von einem Zellen-Simer eine drittheil Fuß starke Mauer derart durchbohrten, daß sie hindurch trachen und auf den Gefängnißhof gelangen konnten. Im Begriff mit einer aufgefundenen Art das Schloß des nach der Straße führenden Thorweges zu sprengen, wurden sie von dem mit einer Laterne seinen abendlichen Umgang haltenden Gefängniswärter überrascht und versteckten sich hinter einen Holzhaufen. Daselbst von dem Beamten aufgesucht, springt Hierich auf ihn los und spaltet ihn mit der Art den Schädel. So gelangten Beide, nachdem sie mit einigen wuchtigen Hieben das Thor schloß gesprengt, in's Freie. Die alte Frau Küppel, darüber unruhig, daß ihr Mann bei seiner Nachtrevision so lange bleibe, hält sofort Nachforschung, findet, von anderen Gefangenen aus den oberen Quellen aufmerksam gemacht, bald den offenen Thorweg, und hinter dem Holzhaufen ihren Mann. Derselbe war noch nicht todt, sondern starb erst am Sonntag Vormittag, nachdem er noch dem Untersuchungsrichter hatte den wirtlichen Thäter namhaft machen können. Auf die bei dem Commandeur des Füsilier-Bataillons 64. Infanterie-Regiments gemachte Meldung wurde sofort Generalmarsch geschlagen, in kurzer Frist war das Bataillon auf dem Sammelplatz und durchsuchte in Gemeinschaft mit der Polizei die Stadt und Umgegend, fanden jedoch nur den Knecht Beutel in einem Stalle versteckt, während von dem Hierich noch jede Spur fehlt. Der Ermordete, ein alter ehrenwerther und geachteter Mann, war im Begriff, nach 23jähriger Wirksamkeit als Gefängniswärter sich zum 1. Januar pensioniren zu lassen, und in Schwedt sein Leben in Ruhe zu beschließen.

* Bei Gelegenheit eines vor einiger Zeit stattgefundenen Dingergrubenbrandes in Meipen hat man, wie das dortige Tagebl. mittheilt, die Entdeckung gemacht, daß Carbolsäure, welche zur Desinfection der Cloaken angewendet wird, wenn sie nicht mit Wasser verdünnt ist, in Verbindung mit Holz und anderen Brennstoffen wie Pech brennt und daher bei deren Anwendung auch Vorsicht zu gebrauchen sein dürfte.

Gut geantwortet. Der bekannte freisinnige Prediger Müllensiefen in Berlin hat jüngst seinen mudrigen Superintendenten trefflich abgefertigt. Dieser hatte ihm die Frage schriftlich vorgelt: „Wie hoch ist die Zahl der Kirchenbesucher, und welcher Unterschied ist in der Taufe zwischen ehelicher und unehelicher Kinder?“ Darauf antwortete Müllensiefen gleichfalls schriftlich: „Die Zahl der Kirchgänger kann nicht angegeben werden, da solche nicht gezählt werden. — Ein Unterschied in der Taufe ehelicher und unehelicher Kinder findet nicht statt, da nicht die Eltern, sondern die Kindlein getauft werden und diese noch keine Schuld trifft.“

* In Strehlen hatte vorgestern Abend eine ältere Dame eine Droßke bestiegen und sich zunächst nach der Bauzner Straße fahren lassen, wo angeblich ihre Wohnung sein sollte; allein letztere fand sich nicht und der Droßkenträger mußte die Dame sodann noch nach mehreren Straßen der Stadt fahren, aber überall war keine Wohnung der Dame zu finden. Endlich fuhr der Koffelenträger nach der Polizei und hier stellte sich heraus, daß man es mit einer geisteskranken Person zu thun hatte. Die Dame ist später von ihrem Zustandsvormunde abgeholt worden.

* Am vorgestrigen Nachmittage verunglückte in der Actienbrauerei zum Plauenischen Lagerkeller ein Maurerpolier dadurch, daß er aus dem Parterre des Hauses durch die Aufzugsöffnung in den Keller hinabstürzte und beide Beine sowie einen Arm brach. Der Verunglückte wurde in's Stadtkrankenhaus gebracht.

* Wer einem den höheren Ständen angehörigen Fremden eine rothlederne Briestafche, welche er am Montag verloren hat, wieder bringt, soll eine erhebliche Belohnung erhalten. Die Briestafche nebst Inhalt ist im Hotel de Sage abzugeben.

* Aus dem Centralbahnhofe gerieth vorgestern Abends der Wagenrüder Luther aus Plauen, der beim

Zusammenstellen eines Güterzugs beschäftigt war, zwischen die Puffer zweier Güterwagen, von welchen er im eigentlichen Sinne des Wortes zerquetscht wurde. Der Brustkasten war ihm ganz eingedrückt und ist der unglückliche Mann, welcher eine Frau und ein Kind hinterläßt, kurz darauf gestorben.

— Im Sommer dieses Jahres wurde bei Wiehe an der Unstrut ein junger Mann ermordet gefunden. Man hatte ihn selben Tags und Tags zuvor mit einem anderen Fremden gehen und im Wirthshaus einkehren sehen, aber Niemand wußte, wer die beiden Fremden waren. Das Gericht schrieb eine Belohnung von 100 Thlr. für Entdeckung des Mörders aus, aber ohne Erfolg; alles blieb dunkel und still. Da geht vorige Woche der Fleischergehilfe Gaedecke aus der Nähe von Wiehe über den Gensdarmenmarkt in Berlin und sieht einen Dienstmann, dessen Gesicht ihm bekannt vorkommt. Er spricht mit ihm und merkt sich dessen Nummer. Bald fällt ihm ein, das muß der Mann sein, der vor einiger Zeit mit dem Ermordeten bei deinem Vater dem, dem Wirth Gaedecke bei Wiehe, eingekehrt war. Er macht bei der Polizei Anzeige und der Dienstmann (Pöhlzig) wird verhaftet. P. läugnet, wird aber nach Wiehe zc. gebracht und von vielen Leuten als Derjenige erkannt, der mit Ermordeten geist und gesehen worden war. Nun beichtet er. Der Ermordete war ein junger Dienstmann Krause aus Breslau; Pöhlzig hatte ihn in Berlin kennen gelernt und war mit ihm nach Thüringen gereist. Krause hatte eine Summe von 6000 Thlr. einem Berliner Bankier zur Aufbewahrung übergeben und trug den Empfangschein bei sich. Um dieses Scheines willener Schlag Pöhlzig seinen Reisefährten. Er hoben hat er das Geld noch nicht, der Schein fand sich in seiner Wohnung. Die Untersuchung wird in Wiehe geführt.

— Zu den übelsten und gefährlichsten Späßen gehört es, einem sich Segenden den Stuhl unvermerkt wegzuziehen. Zwei Fälle in Berlin sind sehr traurig abgelaufen. Der eine Fallende, ein junger Kaufmann, brach das Bein und wurde nach langem Schmerzenslager ein Krüppel, sein spaßhafter Freund verlor darüber den Verstand. Der andere Fallende verletzte sich das Rückenmark und sieht unheilbar dem Tode entgegen.

Am 1. und 2. Weihnachtstage predigt Vorm. Herr Obergfarrer M. Richter.

Nachm. Herr Diac. Horn.

Die Beichtrede am 1. Weihnachtstage hält Herr Obergfarrer M. Richter.

Am Sonntage nach Weihnachten predigt Vorm. Herr Obergfarrer M. Richter.

Nachm. Herr Diac. Horn.

Die Beichtrede hält Herr Diac. Horn.

Kirchenmusik am 1. Feiertage:

Auf, freue dich, du Christenchaar.

Am 2. Feiertage:

Uns ist ein Kind geboren.

Königsbrück

Geboren:

Den 1. November, dem Tagarbeiter Friedr. Traugott Kühne hier 1 T. — Den 3. Nov., der Christiane Karoline Krause in Lausnitz 1 unehel. Tochter. — Den 4. Nov., dem Zimmermann Aug. Heinrich Raubisch in Lausnitz 1 T. — Den 7. Nov., dem Bergbes. Karl Gottfried Wehner hier 1 T. — Den 10. Novbr., dem Fleischer Friedr. Wilhelm Franke hier 1 T. — Den 10. Nov., dem Töpferges. Karl Hermann Siebig hier 1 T. — Den 17. Nov., dem Gutsbes. Aug. Bernhardt Pirrich in Stenz 1 S. — Den 17. Nov., dem Töpferges. Aug. Ernst Hofmann hier 1 T. — Den 23. November, dem Schneidernstr. Friedr. Aug. Eichler hier 1 T. — Den 23. Nov., dem Gutsbes. Ernst Julius Rottke in Lausnitz 1 T. — Den 27. Nov., dem Fleischerstr. Joh. Moritz Leizner hier 1 S. — Den 27. Nov., dem Gerichtsamtsbediener Karl Aug. Hauje hier 1 S. — Den 28. Nov., dem Hausbes. Karl Aug. Leuthold in Lausnitz 1 T. — Den 28. Nov., dem Postillon Wilh. Heinr. Janke hier 1 T. — Den 30. November, dem Bergbesitzer Ernst Wilhelm Handrich hier 1 Tochter.

Getraut:

Den 8. Novbr., Junggef. Friedr. Wilh. Witschel, Bürger u. Schneider hier, mit Wilhelmine Schreyer aus Lommatzsch. — Den 9. Nov., Junggef. Julius Ferdinand Kühne, Häusler und Tagearbeiter in Gräfenhain, mit Jungfr. Marie Wilhelmine Kühne ebendasselbst.

Gestorben:

Den 4. Novbr., Auguste Emma Hauje, Tochter des Steinarbeiters Aug. Hauje in Gräfenhain, 1 J. 4 M. 11 T. — Den 11. Novbr., Alfred Otto Bretschneider, Sohn des Drechlerstr. Karl Bretschneider hier, 3 J. 10 M. 11 T. — Den 11. Nov., Ehregott Leberecht Heinrich, Färbermeister hier, 58 J. 7 M. 3 T. — Den 1. November, Johann Christian Johne, Gutsauszügler in Gräfenhain, 73 J. 3 M. — Den 22. Novbr., Johanne Christiane Hartmann, Gärtners-Witwe in Stenz, 83 J. 9 M. 18 T. — Den 25. Nov., Johanne Rosine Richter, geb. Wolf hier, 57 J. 10 M. — Den 22. Nov., Karl Gottlob Kästner, Lohndfuhrmann hier, 69 J. 6 T.

Kirchennachrichten von Königsbrück sind nicht eingegangen.

Hierzu eine Beilage.